

## Preisentwicklung

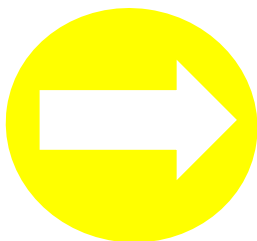
VEZG-Notierung Schlachtschweine (Euro/kg SG)				
KW. 44	KW. 45	KW. 46	KW. 47	KW. 48
2,10	2,10	2,10	2,10	2,10
VEZG-Notierung Schlachtsauen (Euro/kg SG)				
KW. 44	KW. 45	KW. 46	KW. 47	KW. 48
1,45	1,45	1,456	1,45	1,45
VEZG-Notierung Ferkel (200er Partie, 25 kg, Nord-West; Euro/Stk)				
KW. 44	KW. 45	KW. 46	KW. 47	KW. 48
70,0	70,0	70,00	70,50	71,00

### Das prägte den Schweinemarkt im November

Die Erlöse für Schlachtschweine zeigten sich im Monatsverlauf stabil. In der ersten Novemberwoche stand der Markt insgesamt unter Druck. Die Feiertage Ende Oktober bzw. Anfang November hatten für Angebotsüberhänge gesorgt. Die Notierung konnte dennoch stabil bleiben, da die Schlachter mehr und mehr für das Weihnachtsgeschäft orderten. So kam im Monatsverlauf Angebot und Nachfrage mehr und mehr in Gleichgewicht. Insbesondere zum Monatsende zeigte sich wieder ein recht flotter Marktverlauf, der auch durch die Entwicklungen im europäischen Umfeld gefestigt wurde. Nach wie vor bietet der Fleischmarkt keine nachhaltigen Impulse. Die bestellten Mengen haben sich zwar zum Monatsende wegen der bevorstehenden Advents- und Weihnachtszeit erhöht, dennoch konnten Preissteigerungen mit Ausnahme einiger Edelteile nicht erzielt werden.

Der wieder flottere Verlauf am Schweinemarkt führt dazu, dass die Mäster mehr Kapazitäten in den Ställen frei hatten. In der Folge wurden die Ferkel auch besser nachgefragt. Ab Monatsmitte stellte sich ein Nachfrageüberhang ein und nicht jede zusätzliche Anfrage konnte zeitnah bedient werden. Die Notierungen zeigen sich darum fest und konnten zulegen. Auch die Exportnotierungen in Dänemark und den Niederlanden zogen zuletzt an.

### Wie wird es weitergehen?



Es fehlt trotz beginnendem Weihnachtsgeschäft an nachhaltigen Impulsen vom Fleischmarkt. Angebot und Nachfrage zeigen sich ausgeglichen.

Zum Jahresende scheint es wenig Luft nach oben zu geben.

